

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 50

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Doornkaat

Neu von Doornkaat: Jede Flasche mit 18 Rezepten für erfrischende Longdrinks und köstliche Cocktails. Komponiert von Paul Nüesch, Chefbarman der Kronenhalle in Zürich.



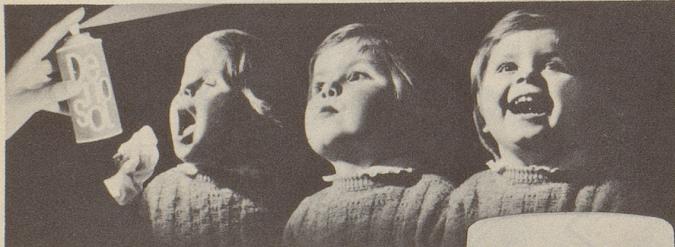
Von der Natur fordern wir das Beste: Auserlesenen Weizen, trinkfrisches Tiefbrunnen-Wasser.

Von der Technik das Vollkommen, vom Brennverfahren das Sorgfältigste: Modernste Anlagen destillieren vielfach bis zur vollendetem Reinheit.

Dann veredeln wir unseren Doornkaat und geben ihm nach einem geheimen Familienrezept seine Seele: Unvergleichlich und einmalig.

Doornkaat Heißgeliebt und kalt getrunken

... bei Erkältung sofort Hilfe



auch bei Ansteckungs- und Grippegefahr.

Die Denosol-Methode schenkt dem Erkälteten sofort spürbare Erleichterung und bietet seiner Umgebung zusätzlichen Schutz vor Ansteckungsgefahr. Ein Druck auf den Knopf der Spray-Dose, nur 5-10 Sekunden in den Raum sprühen, das genügt: Denosol dringt automatisch mit dem Atem tief in die Bronchien. Es verschafft rasch spürbare Erleichterung. Prompt in der Wirkung, angenehm, besonders auch für Kinder.

und auch
Denosol-Bad gegen Erkältung

Wenn Sie erkältet sind, oder wenn gar Grippe droht, versuchen auch Sie noch heute abend das neue Denosol-Bad gegen Erkältungen, und zwar in der eigenen Badewanne zu Hause. Es wirkt auf so einfache Weise wie der beste Umschlag, es lindert gleichzeitig durch Inhalation. Dabei regt die verstärkte Blutzirkulation natürliche Abwehrkräfte des Körpers an und Sie fühlen sich rasch wieder wohl.

Denosol
Klosterfrau



In Apotheken und Drogerien. Sprühdose: Fr. 6.60, 5 Bäder Fr. 4.40

Die Leserecke des höheren Blödsinns

LIMERICKS

ausgewählt von Robert Däster

Ein Pferd namens Oskar aus Pfungen
Das wurde als Milchkuh gedungen.
«Da mach' ich nicht mit»
Sprach es und entschritt.
Zum Stempeln ist es nun gezwungen.

Susy Farine, Basel

Es fuhr eine Maid nach Paris,
Dort ging es ihr leider ganz mies:
Ihr wurden die Kohlen
Samt Schriften gestohlen!
«Was machsch ohne Kies in Paris?»

Anny Berger, Zürich

Da gibt's eine Dame in Scheuren,
Die hat einen Pelz, einen teuren;
Ihr Gatte hat halt
Einen großen Gehalt –
Sogar einen ganz ungeheuren!

Werner Küenzi, Bern

Da fertigte fröhlich ein Appenzeller
Aus Pappe so kitschige Wappenteller.
Grau-farbig, wie Zinn.
Doch sah man scharf hin,
So fand man dann doch die Attrappen heller.

Erich Fries, Frankfurt a. M.

Die Schwalben, die über uns kreisen
Und singend den Sommertag preisen,
Sie haben im Sinn
Jetzt künftighin
Stets nur noch per Flugzeug zu reisen.

Friedrich Wyss, Luzern

Dr Fritz isch ir Beiz blybe chläbe.
Ds Elisi daheim het vergäbe
Dr Hächu erwartet;
Bestimmt hätt's usggartet –
U Fritz wär jetz chuum meh am Läbe . . .

Martin Kummer, Limpach

Es lebte ein Oberst in Bolligen,
Der liebte den Wein und die Molligen.
Doch blieb er allein
Mit zwei Flaschen Wein.
Sie kicherten über den Drolligen.

Werner Trabinger, Zürich